Ein Basler in Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

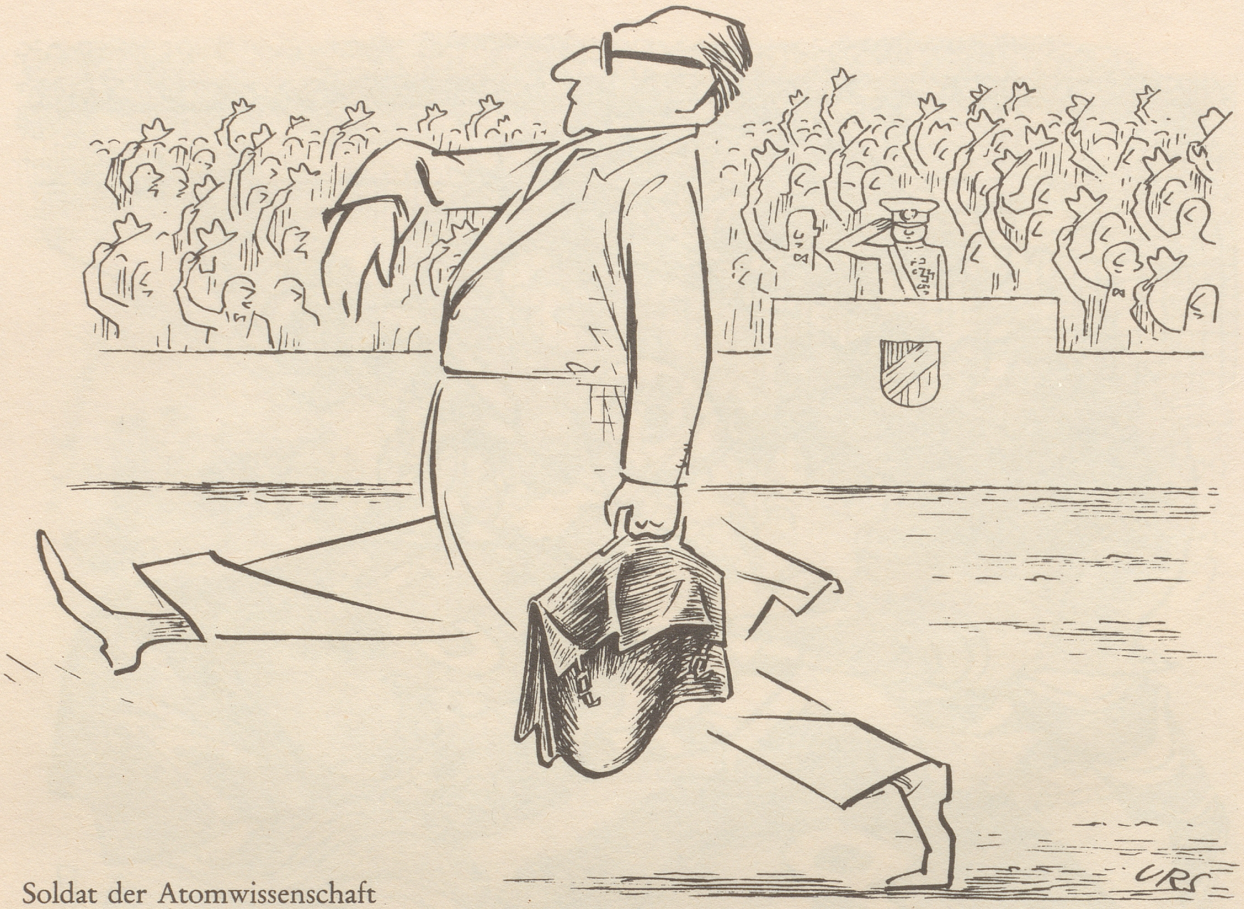
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Soldat der Atomwissenschaft

EIN BASLER IN ZÜRICH

Lindehof

Fortunagaß, darf i der traue?
I styg der nooche. Bringsch mer Gligg?
Bigryffsch, i bi jetz mied vom Bschaue;
I suech e stillen Augebligg.
Und find e Platz, wytab vom Lärme,
Verdraumt, versunke halb im Schloof ...
Nyt Scheeners, als e bitzli z schwärme
Am Ooben uff em Lindehof.

Wie isch doch d Wält uffs Mool verschide!
So still; me maint, me syg dehaim.
I sitz und loos im Oobefride
Uffs Rusche vo de Lindebaim,
Lueg iber d Stadt in blaui Wyte ...
Me wird fascht gar zuem Philosoph
Und draumt vo scheenen alte Zyte
Am Ooben uff em Lindehof.

Dert äne stoht en alte Brunne
Und singt sy Lied fir sich ellai;
Druff obe, in der letschte Sunne,
E stolzi Zircherfrau us Stai.
Si hebt ganz kriegerisch e Fahne
Und trait e Sabel wie zuer Stroof,
Als mießt si no zuem Fride mahne
Am Ooben uff em Lindehof.

s erscht Liebespärli kunnt go schlyche
Und sitzt uffs Bänkli, still und äng.
Sag, Brunnefrau, wottsch si verschyche?
Verstegg dy Sabel, lueg nit sträng!
Loß doch das Maitli an sym Schärme!
Du waisch jo grad so wie dä Goof:
Nyt Scheeners, als verliebt go z schwärme
Am Ooben uff em Lindehof.

Blasius